

INHALTSVERZEICHNIS

Aus der Redaktion

- 02 H. Neuhold

Biblisch-spirituelle Impulse

- 03 J. Gärtner: Die Klage als Resilienz-narrativ im Alten Testament

Zum Thema

- 05 M. Utsch: Widerstandskräfte des Glaubens
08 J. Pock: Resilienz statt Heil?
10 C. Richter: Resilienz zwischen Kritik und Hoffnung.
13 U. Sindermann: „Und wenn der Glaube in die Krise kommt?“ – Glaube und Resilienz
14 M. Zander: Kinderarmut
17 A. Votsmeier-Röhr: Mehr als Therapie: Gestalttherapie als Resilienz-förderung
20 B. Schörkhuber: „Cool, jetzt bin ich dran“
22 G. Fröschl: Spiritualität und Resilienz

Das aktuelle Interview

- 24 Interview mit Nora Tödtling-Musenbichler

Literatur zum Thema

- 26 I. Schrettle: Lichtungen

Film zum Thema

- 27 T. Heimerl: Von Menschen und Göttern

Aus der Praxis – für die Praxis

- 28 M. Rogl: Vertrauen und Resilienz stärken durch waldpädagogische Übungen
29 J. Riedl: Glaube und Resilienz in der Gefängnisseelsorge

Berichte aus unserem Umfeld

- 30 F. Feiner: Resilienz in Forschung und Lehre

Buchbesprechungen – Buchempfehlungen

kaum gehört und unbekannt

- 31 A. Klimt: Resilienzkraft: Glaube

Das weite Land unserer Seele

- 32 G. Zaußinger: Glaube in psychischen Krisen?

34 Zur Künstlerin

35 Termine/Inserate

Titelbild: Glaubensschiff

Herlinde Almer – 2022, Öl auf Leinwand,
100 x 130, Foto: © Ali Almer

Aus der Redaktion

Das Erscheinen der Zeitschrift fällt in die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. Die Fastenzeit, heuer fast zeitgleich mit dem Ramadan der Muslime, ist eine Einladung zu Umkehr und Neuorientierung. „Lasst euch mit Gott versöhnen!“ (2Kor 5,20), ruft Paulus uns zu. Es geht um ein Sich-neu-ausrichten an Gott, dem großen Geheimnis unseres Lebens. Da können auch ganz menschliche Fragen auftauchen, die am Thema dieser Zeitschrift andocken: Was bringt es zu glauben? Hilft der Glaube? Trägt der Glaube zur Resilienz bei?

Diese Fragen können irreführend sein, weil es Fragen nach der Nützlichkeit sind. Es kann aber auch der Anfang eines Weges sein, der erkennen lässt, dass Gnade all unserem Handeln zuvorkommt, dass der Glaube und sein heilendes Potential auf mich zukommt, dass der Akt nicht (nur) von mir ausgeht, sondern geschenkt wird und damit bei allem Tun und Machen, und aller notwendigen wissenschaftlichen Forschung wie so vieles „unverfügbar“ (Hartmut Rosa) bleibt. Damit kommt eine wichtige korrigierende Erweiterung zur Resilienzforschung dazu. Bei all den Fragen nach der Resilienz fördernden Wirkung von Glaube und Spiritualität stoßen wir an die „Grenzen des Machbaren“ (Cornelia Richter). Zudem kann Glaube, Spiritualität und daraus folgernd Resilienz, wie der Begriff manchmal zu suggerieren scheint, nicht vor Krisen schützen, aber ermöglicht diese besser zu bestehen, was ja ein hoher Gewinn wäre. Als vielfältig, ambivalent, heterogen und schillernd erweist sich der Begriff der Resilienz und die möglichen Zusammenhänge mit Glaube und Spiritualität.

Der Dank gilt den vielen Autor*innen, die mit ihren wertvollen Beiträgen die Zeitschrift – seit nunmehr 30 Jahren – ermöglichen und uns an ihrem Wissen und Können Anteil nehmen lassen. So kann ich eine interessante und lesenswerte Zeitschrift vorlegen, die hoffentlich viele anspricht und zum Weiterdenken in diesen Tagen des ankommenden Frühlings anregt.

HANS NEUHOLD – CHEFREDAKTEUR